

Amtsblatt der Stadt Brühl

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 30 Bfg.

22. Sahrgang

Newport, 6. Dezember. Newporter Blätter berichten aus Paris: Man rechnet mit der Möglichkeit, daß Clemenceau den Frhr. v. Versner nach Berlin zurückschicken werde.

Letzter Zeichnungstag: 10. Dezember 1 Uhr mittags

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Ultimatum und militärische Vorbereitungen.

Paris, 5. Dezember. Im Echo de Paris schreibt Bertinax:

Clemenceau und Marshall Foch legten in der gestrigen Geheimnisssitzung des Obersten Rats die Umstände dar, die die Abreise der nach Paris entsandten deutschen Bevollmächtigten von dort begleiteten. Die Auseinandersetzungen, denen sich unsere Gegner seit beinahe einem Monat hingeben, lassen keinen Zweifel über die Notwendigkeit bestehen, nunmehr den Worten die Tat folgen zu lassen. Einzig ein Ultimatum kann uns aus der Verlegenheit helfen. Foch legte in der gestrigen Vormittagssitzung dar, daß zur Durchführung des Ultimatus von den nötigen militärischen Vorbereitungen nicht abgesehen werden könnte. Er sei in der Lage, die im Juni aufgestellten Pläne, durch welche die Delegierten des Deutschen Reichs sich gezwungen sahen, nach Versailles zu kommen, durchzuführen.

Paris, 6. Dezember. Obwohl die Unterredungen, die zwischen Marshall Foch und dem General Wilson stattgefunden haben, geheim waren, erfährt der Matin, daß immerhin das eine sicher sei, daß nämlich die Stellung Englands in den gegenwärtigen Verhältnissen von absoluter Festigkeit sei. Es werde keine Mitwirkung sowohl bei diplomatischen Schritten, die in Berlin unternommen werden sollen, als auch für die gegebenenfalls notwendig werden militärischen Maßnahmen leisten.

Wie die Befegung des Ruhrkohlengebiets.

„Allgemeines Handelsblatt“ meldet, daß entgegen allen Versicherungen aus Berlin nach Informationen aus bester Quelle versichert werden könne, daß Frankreich beabsichtige, einen Teil des Ruhrkohlengebiets, wenn nicht direkt zu besetzen, so doch die Stahl- und Kohlenindustrie unter strenger Kontrolle zu nehmen, falls Deutschland die Forderungen der Entente nicht erfüllt.

Die Darlegung des holländischen Blattes ist natürlich nicht als Ergebnis einer besonderen Information zu bewerten, sondern sie ergibt sich von selbst aus der allgemeinen Sachlage. Das Friedensvertragssystem der Entente gründet sich auf unerfüllbare Forderungen, es dreht sich gleicherweise im Kreise.

Die neueste Verbandsnote.

Berlin, 8. Dezember. Nach den letzten Mitteilungen soll die neueste Verbandsnote am Dienstag in Berlin zu erwarten sein.

Unter diesen Umständen ist damit zu rechnen, daß der Reichsminister des Auswärtigen seine für die morgige Sitzung der Nationalversammlung angekündigte Rede nicht halten wird.

Wie die Vossische Zeitung hört, wird der Text der neuen Ententenote erst morgen in Berlin erwartet.

Basel, 8. Dezember. Nach französischen Blättermeldungen soll Baron Versner den Obersten Rat gebeten haben, der Note nicht die Form eines Ultimatus zu geben, da dies eine Krise heraufbeschwören könne. Einem unmittelbaren Voranschau würde Deutschland keinen Widerstand entgegensetzen. Die Vorstellungen des deutschen Be-

vollmächtigten sollen den Erfolg gehabt haben, daß die Note gemildert und einige Bitten der deutschen Regierung wegen gewisser Zugeständnisse berücksichtigt worden seien.

Die Marschälle Foch und Wilson haben aber Maßnahmen für die Befegung des Ruhrbeckens und der Stadt Frankfurt am Main getroffen.

Englische Pressestimmen zur Lage.

Amsterdam, 7. Dezember. Dem Telegraaf zufolge sprechen die englischen Blätter die Antwort der Entente an Deutschland. Daily Express schreibt in einem Leitartikel: der Beschluß, Deutschland jetzt einmal scharf anzupacken, sei verständlich und notwendig. Man müsse den Deutschen beibringen, daß die Alliierten sicher zu sein wünschten, gleichgültig ob mit oder ohne Amerika. Daily Mail erklärt, die öffentliche Meinung in England gewähre jedem Vorgehen ihre volle Unterstützung, das danach angetan sei, die Durchführung der Friedensbedingungen zu erzwingen. Die Regierung könne darauf bauen, daß die Deutschen nicht auf den geringsten Solidaritätsbruch zwischen den Alliierten und Amerika rechnen dürfen.

Die Morning Post schreibt: Es wird sich vielleicht als notwendig herausstellen, daß die alliierten Streitkräfte die Besatzungszone ausdehnen. Auf jeden Fall kann die deutsche Regierung versichert sein, daß ihre Taktik durchschaut wird und daß die alliierten Staatsmänner sehr gut wissen, daß weder Deutschland noch seine Politik sich auch nur im mindesten geändert haben.

Zur Wirtschaftslage.

Preiserhöhung für Kohlen.

In der Versammlung der Zechenbesitzer des Rheinisch-Westfälischen Kohlen Syndikats in Essen wurde, gemäß dem Ergebnis der Verhandlungen mit dem Reichskohlenverband und dem Reichswirtschaftsminister, eine vom 1. Dezember ab gültige Preiserhöhung festgelegt. Sie beträgt 7,50 Mark für die Tonne, ohne Kohlen- und Umsatzsteuer, mit den entsprechenden Abstufungen für die verschiedenen Kohlen- und Roßsorten sowie Bricketts. — Das Kohlen Syndikat hat ferner beschlossen, jetzt täglich 32 000 Tonnen Kohlen an die Eisenbahn zu liefern, gegen bisher 20 000 Tonnen. Auch wurde bessere Versorgung der Gaswerke zugesagt. Durch diese Maßnahme erleiden allerdings die übrigen Abnehmer, insbesondere die Industrie, großen Schaden.

Kirchliches

Der Papst und die Kriegsgefangenen.

Berlin, 8. Dezember. Nach dem Abendblatt der Deutschen Allgemeinen Zeitung steht, laut R.V. fest, daß der Vatikan sich dauernd für die Befreiung des Loses der deutschen Kriegsgefangenen und frühere Freilassung verwendet hat. Allerdings sind durch Nachrichten hierüber in deutschen Kreisen vielfach falsche Hoffnungen erwachsen. Selbst wenn dem Papst das Größtmögliche gelänge, wäre es aus transporttechnischen Gründen unmöglich, bis Weihnachten den Heimtransport zu erledigen.

Brühl und Umgebung

Brühl, 9. Dezember.

9. Balladen-Abend nannte sich das Konzert, das der Brühler Männer-Gesangverein am letzten Sonntag in der Hubertusburg veranstaltete. Ursprünglich bezeichnete der Ausdruck Ballade ein Tanzlied (von ital. ballo-Tanz). Nach heutigem Gebrauch versteht man darunter eine erzählende Dichtung, die für Vokal-musik, meistens für eine Singstimme mit Begleitung (wie bei Lieder) gesetzt ist. Auch die reine Instrumentalmusik hat sich neuerdings des Namens Ballade bemächtigt, doch dürfte es immerhin einige Schwierigkeiten machen, für die Instrumental-Balladen, z. B. Chopins, Klavierballaden, nachzuweisen, warum sie diesen Namen verdienen. Daneben des gebiegenderen Programms unter Mitwirkung namhafter Solisten und des bewährten Rufes dieser seit 1846 bestehenden Sängervereinigung gestaltete sich das Konzert zu einem bedeutsamen künstlerischen Ereignis für unsere Stadt. Herr Musikdirektor P. Kuhl, der bewährte Dirigent des Vereins, versteht es, auf Grund seiner vielseitigen musikalischen Tätigkeit wirkliche künstlerische Werte mit dem kraftvollen, biegsamen Stimmenmaterial zu prägen. Heuser's Chorballeade „Jung Dietrich“ eröffnete den Reigen. Anschaulich und stimmungsvoll fügten sich die Bilder des Longemaldes zusammen. Besonders bei diesem Chor gefielen uns die wunderbare Abtönung, Ausgeglichenheit und Frische der Stimmen, während in Segar's „Totenwolk“ und „Rudolf von Werbenberg“ Proben von dramatischem Schwung und strahlender Kraft gezeigt wurden. In punkto Kraft möchten wir aber zur Vorsicht mahnen, damit die Grenzen des Schönen in der Begeisterung nicht überschritten werden. Den Beschluß der Chorklieder bildeten das fünfstimmige „Ritornell“ von Schumann und „Das Liebeslied im Grabe“ von Othegraffen, die mit konstanter Sicherheit vorgetragen wurden. Von den mitwirkenden Solisten verdient an erster Stelle Herr Julius Gies von der Kölner Oper genannt zu werden. Dieser gottbegnadete Bassist vereinigt alle Eigenschaften in sich, um dermaleinst eine führende Stellung unter den deutschen Sängern einzunehmen. Er verschmäh't es, nur durch seiner Stimme Tiefe und Allgewalt der urteilslosen Masse entgegenzukommen. Sein Vortrag ist auf vollendete Gefangenschaft und treffende Wiedergabe des vom Dichter und Komponisten Gewollten eingestellt. Unter den von ihm vorgetragenen Liederballaden überragten besonders „Die verfallene Mühle“ und „Das Hochzeitslied“. Warum läßt Köln diesen Künstler nach München ziehen? Vorbildlich begleitet wurden seine Vorträge von der Pianistin Fräulein Auguste Börschgen aus Köln, die auch als Solistin in der B-moll-Ballade von Chopin und in der 13. Rhapsodie von Liszt ihr gereiftes Können zeigte. Ihre perlende Technik und tiefe Auffassung zeigten gegen ihr vorjähriges Auftreten in Brühl einen wesentlichen Fortschritt. Auch in dem Melodrama „Das Hexenlied“ von Wildenbruch-Schillings, das Herr P. Kuhl als Rezitator mit seltener Wiedergabe und geradezu er-

Zeichnungsschluß: 10. Dez. 1919 • Einzahlungstermin: 1.-8. Januar 1920 • 1. Ziehung: März 1920

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Jährliche Gewinne:					
10 Gewinne zu Mark 1 000 000			Mark 10 000 000		
10	"	"	500 000	"	5 000 000
10	"	"	300 000	"	3 000 000
10	"	"	200 000	"	2 000 000
20	"	"	150 000	"	3 000 000
40	"	"	100 000	"	4 000 000
100	"	"	50 000	"	5 000 000
200	"	"	25 000	"	5 000 000
400	"	"	10 000	"	4 000 000
600	"	"	5 000	"	3 000 000
800	"	"	3 000	"	2 400 000
800	"	"	2 000	"	1 600 000
2000	"	"	1 000	"	2 000 000
5000 Gewinne			Mark 50 000 000		

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%. Ein mit einem Gewinn gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen teil, bis es zurückgezahlt wird. Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Ziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 M. und die aufgelaufenen Zinsen von 50 M. für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer

eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mark.

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegsanleihe und 500 Mark in bar, und zwar bei der Zeichnung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegsanleihe 1.-8. Januar 1920.

Beteiligung: Die Spar-Prämienanleihestücke werden von der Reichsbank und Darlehnskassen mit 85 % des Börsenkurses begeben.

Zeichnungen bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und Genossenschaften.

schillernder Wirkung auswendig bei magischer Beleuchtung des verdunkelten Saales vortrug, wußte sie alle Vorgänge und Seelenstimmungen trefflich zu illustrieren. In dem Vortrage „Ein deutsches Herz“ von Rittershaus zeigte sich Herr Kuhl ebenfalls als Meister der Sprechkunst. Der Brühler M. G. B. kann somit den Balladenabend als besonderen Ehrentag in seiner Chronik buchen. Zum Schluß dürfen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Besucher gezwungen waren, über drei Stunden in einem vollständig ungeheizten Saale zuzubringen. Wer kommt für die gesundheitlichen Schäden auf? Wenn man schon die innere Beigefahrenheit des Raumes, die den Gedanken an einen Wäpenteipel nicht aufkommen läßt, infolge der Zeitverhältnisse in den Kauf nimmt, so kann man aber wenigstens verlangen, daß für eine angemessene Beheizung bei dieser Witterung Sorge getragen wird.

Der evangel. Bürgerverein beging am Samstag in der Hubertusburg sein diesjähriges Stiftungsfest. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Hugo Wed die Erschienenen durch eine kurze Ansprache willkommen geheißen und besonders Herrn Rentner Drude als Ehrenvorsitzenden mit herzlichen Worten begrüßt hatte, wurde das reichhaltige Programm abgewandelt. Die herrlichen Liebespenden von Fräulein Erna Schirmer sowohl als auch die des Kirchenchores fanden reichen Beifall, und die humoristischen Vorträge, die zum Teil eine besondere musikalische und darstellerische Tüchtigkeit voraussetzten, hatten vollen Erfolg. Die in ihrer gebienden Ausführung überraschenden Leistungen ehrten die Darbietenden wie ihren Leiter Herrn Adolf Germer. Die Feststimmung bewirkte Herr Pfarrer Friedenhaus, mit warmen Worten die Anwesenenden zu einer Weihnachtsfeier für die Brühler Kriegsgefangenen aufzufordern und erzielte durch eine Sammlung 192 Mark. Den Dankesworten des Vorsitzenden an die edlen Geber und Veranstalter der Feier schloß sich ein vergnügter Festball an, dessen fröhlicher Verlauf der vorzüglichen Musikkapelle in erster Linie zuzuschreiben ist. Ein neues Leben und Streben im und für den Verein hat eingesetzt und seine Wirkung darin gezeigt, daß eine stattliche Anzahl evangel. Familien ihren Beitritt zum Bürgerverein erklärten. Wie bisher üblich, wird auch in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung und zwar am 28. Dezember im Vereinslokale bei Herrn Bendermacher stattfinden, jedoch gestatten die beschränkten Raumverhältnisse nur die Teilnahme der aktiven Mitglieder des Bürgervereins. Näheres hierüber wird rechtzeitig durch Inserat bekannt gegeben.

Personenverkehr. Der Personenzug 2,28 Uhr nach Köln fährt von jetzt ab nur Werktags.

Ueberrfahren. wurde Sonntag morgen gegen 6 Uhr ein junger Mann in den 20er Jahren von der Bahn, auf dem Personenbahnhof. Derselbe wollte mit anderen Reisenden nach der Heimat fahren und begab sich um den Zug herum, um von der verkehrten Seite einzusteigen. Ein herankommender Güterzug warf ihn hin und überfuhr ihn. Auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb er. Alle Reisenden werden ermahnt, die bahnpolizeilichen Vorschriften betr. Einsteigen genau zu beachten, da sonst zu leicht Unglücksfälle herbeigeführt werden.

Diebstahl. Einem Bewohner der Mühlenstraße wurde in diesen Tagen aus einem verschlossenen Schrank im Unterhause bei anbrechender Dunkelheit eine Geldtasche mit 6000 Mark barem Gelde und Sparkassenbücher über 4000 Mark gestohlen. So oft auch in der Zeitung schon gewarnt ist, keine größeren Geldbeträge im Hause aufzubewahren, sondern solche zur Sparkasse oder einer Bank zu überbringen, finden sich immer noch Leute, welche glauben, bei ihnen zu Hause sei es sicherer.

1000 M. Belohnung. Aus einer Brannweinfabrik an der Pingsdorferstraße wurden in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine Anzahl 25 Literflaschen mit Brannwein und Cognat gestohlen. Auf die Ergreifung der Täter sind 1000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Nach ein Diebstahl ist zu vermelden: In der Rivenagelschen Wagenfabrik ist in den letzten Nächten 1 Automagnet und eine Plabende im Werte von 1200 Mark gestohlen worden.

Die Beamtenvereinigung hält am Donnerstag Abend bei Birgel eine Versammlung ab, in der über den Gang der bald zu erhoffenden Besoldungsreform berichtet wird. Alle Beamten, auch die Pensionäre, haben die dringende Pflicht, durch Protesterhebung an der recht baldigen Aufbesserung mitzuwirken. Es wird auf die diesbezügl. Anzeige in heutiger Nummer hingewiesen.

Naturwunder. gibt es oft zu jeder Jahreszeit. Auf dem Spaziergange fing ein Brühler Bürger in Weilerwist einen prächtigen Falter (Pfaunaugen). Dem armen Tierchen ist um diese Jahreszeit wenig Sonnenschein, aber desto mehr Kälte beschieden gewesen.

Gefunden wurde 1 Schlüsselbund, den der Besitzer im Rathause Brühl-Stadt Zimmer 3 in Empfang nehmen kann.

Paketverkehr zur Weihnachtszeit. Für die Zeit vom 13. bis einschl. 26. Dezember treten wie in den Vorjahren im Paketverkehr wieder erhebliche Beschränkungen ein. Zur Beförderung unter Wertangabe (bis 100 Mark und über 100 Mark) werden von Privatpersonen nur solche Pakete angenommen, die ausschließlich bares Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold, Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte Gegenstände enthalten. Pakete mit anderem Inhalte sind während der angegebenen Zeit von der Beförderung unter Wertangabe ausgeschlossen. Das Verlangen der Selbstbeförderung ist für die bezeichneten Tage bei gewöhnlicher Paketen, die von Privatpersonen herühren, nicht zugelassen. Dringende und Einlieferungs Pakete werden während der angegebenen Zeit von Privatpersonen nicht angenommen.

Die Himmelserscheinungen im Dezember. Jetzt kommen die „Dauernächte“, denn die Tageslänge, die am 1. Dezember 8 Stunden 12 Minuten betrug, verringert sich noch bis Weihnachten auf 7 Stunden 50 Minuten. Zu Anfang geht das Tagesgeleit erst 7 Uhr 43 Minuten auf und bereits wieder 3 Uhr 55 Minuten unter. Am 22. Dezember abends 10 Uhr tritt die Sonne in das Zeichen des Steinbock; der kürzeste Tag und die längste Nacht sind erreicht und der Winter beginnt. Doch schon vor Neujahr nimmt der Tag wieder zu, freilich nur um die Geringfügigkeit einer Minute. Am 7. Dezember hatten wir Vollmond, am 14. Dezember letztes Viertel, am 22. Dezember Neumond und am 30. Dezember erstes Viertel. Der Merkur wird sichtbar gegen Mitte des Monats reichlich dreiviertel Stunde lang. Die Venus nimmt langsam an Sichtbarkeitsdauer ab, bis auf dreieinviertel Stunden Ende dieses Monats. Der Mars erreicht Ende dieses Monats eine Sichtbarkeitsdauer von sechs Stunden. Der Jupiter und der Saturn nehmen an Sichtbarkeitsdauer weiter zu; ersterer ist Ende dieses Monats 12, letzterer fast neunzehn Stunden lang sichtbar.

Keine Eisenbahnverkehrsbeschränkungen zu Weihnachten. Vielfach ist die Meinung verbreitet, daß von Mitte des Monats an der Personenverkehr auf der Eisenbahn weitere Beschränkungen erfährt oder ganz eingestellt wird. Wie gemeldet wird, ist an den maßgebenden Stellen bisher hierüber nichts bekannt geworden.

Jedenfalls wird stark bezweifelt, daß solche Maßregeln eintreffen, was allerdings für die jetzige Zeit zu wünschen wäre.

Keine Zinscheine mehr annehmen! Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Dezember ab Zinscheine kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr sind und nur noch von Banken, Sparkassen und dergleichen Instituten eingelöst werden, wo die betreffenden Wertpapiere hinterlegt sind.

Pingsdorf, 9. Dezember. Die mar. Jungfrauenkongregation von Pingsdorf hat am Abend des Festtages Maria Empfängnis anlässlich ihrer Fahnenweihe einem im Jägerhof zahlreich versammelten Publikum angenehme Stunden der Belehrung und Erheiterung. Trefflich gelangten Theaterstücke, Vieder und Reigen zur Aufführung. Man kann den Spielerinnen nur von Herzen gratulieren. Der Jünglingsverein wird sicher nicht zurückbleiben und in Wäde keine Fahnenweihe durch eine ähnliche hübsche und sinnige Feier zu verschönern suchen.

Rheinland und Westfalen

Koblenz: Festgenommen wurde ein 14-jähriger Junge und ein 15-jähriges Mädchen, die ihren Eltern in Bonn entlaufen sind. Diese vielversprechenden Frischlinge haben auf dem Wege von Bonn bis Koblenz nicht weniger als vier Taschendiebstähle ausgeführt; u. a. stahlen sie einer Dame aus Koblenz die Handtasche mit 150 Mark Inhalt.

Nachen: Das Schwurgerichtsurteil nach zweitägiger Verhandlung den 30 Jahre alten Studenten Korfuhr aus Bonn, der seine frühere Braut in den Stadtwald gelockt und ihr über 70 Messerstiche und Schnitte beigebracht hatte, wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu fünf Jahren Gefängnis.

Uerdingen: Radfahrerunglück. Ein Radfahrer wollte der von Moers kommenden Kleinbahn ausweichen, als ein mit drei Personen besetztes Auto hinter dem Radfahrer herangekam und ohne zu halten das Fahrrad in Stücke zerhackte, erfassten die Borderräder den Mann, schleppten ihn etwa 20 Meter mit und ließen ihn dann los. Man schaffte den bedauernswerten, der nur geringe äußere Verletzungen aufwies, sogleich ins nächstliegende Wohnhaus. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte jedoch nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen. Der Verunglückte ist der in den 40er Jahren stehende Lokomotivführer Moelzer aus Hohenbubberg, er hinterläßt Frau und Kinder. Das Auto machte sich, nachdem es sich des noch an der Kurbel hängenden Fahrradvor-terteiles entledigt hatte, auf und davon.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

An Spenden zu den Weihnachtspaketen für unsere Kriegsgefangenen

Hab bis jetzt eingegangen 3780,83 M. Es gingen weiter ein: Evangelischer Bürgerverein 192 M. J. Kader 5 M. Ungenannt 40 M. Vom Bäckermeister Wery Brinen. Lorenz Reich 30 M. Ernst Gennich 25 M. J. S. Maues 10 M. C. Vogel Pingsdorf 20 M. Frau W. 5 M. Ungenannt bei der Redaktion eingegangen 5 M. Kath. Kaufm. Verein Brühl, Sammlung bei der geistlichen Familienfeier im Hotel Ratskeller 237,50 M. Sa. M. 4320,13

Bereinstalender.

Evangelischer Bürgerverein. Jeden Dienstag Regelaabend (Hotel zur Post)

Wo wir uns erholen

und uns von täglicher Hast ausruhen, da soll keine sprühende Helligkeit stören. Von den Lampen für das Wohnzimmer erwarten wir vor allem Schönheit. Einfache Lampen für alle Lichtarten finden Sie mit allem Zubehör zu mass. Preisen im

Beleuchtungshaus

Th. Voiss, Brühl

Uhlstrasse 55.

Schlafzimmer. Eichen, Mahagoni, Birke, u. int. mit 2- und 3-teiligen Spiegelkränzen.
Küchen. Eichen, Kiefern, Karolinspina, moderne Formen.
Speisezimmer, Herrenzimmer. In großer Auswahl zu selten billigen Preisen.
Möbel Stein, Köln. Mauritiussteinweg 100

Weihnachtsbäume

eingetroffen. Verkauf: Kirchstraße 2 und Rheinkrahe 35. C. Brandt.

Uhlstr. 58 Brühl Uhlstr. 58

Zäuberer: Günter L. Schütz

Fabrik Köln.

Bestklassige Ausführung. Prompte Bedienung. Lieferung auf Wunsch bei chem. Reinigung und Trauerfällen in 24 Stunden

Für unsere Abraumwerkstatt werden tüchtige

Schreiner, Stellmacher, Maschinen-

schlosser sowie 1 Werkzeugschlosser

erfahren. Werkzeugschlosser

für sofort gesucht.

Rheinische Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Zementfabrikation Abteilung Grublerwerk, Rierberg Bez. Köln.

Für unseren Abraumbetrieb werden

tüchtige Holzhauer

mit oder ohne eigenen Werkzeug, für sofort gesucht.

Rheinische Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Zementfabrikation Abteilung Grublerwerk, Rierberg Bez. Köln.

Zuverlässiger Mann sucht leichte Beschäftigung. Wer sagt die Geschäftsst.

Mädchen für alle Hausarbeit auf Südmühlstr. 27.

Mädchen welches alle Arbeiten verrichten kann, in einfachen Hausarbeit gesucht. Güter Köln und Behandlung zugehörig. Brühl, Bochumerstr. 36a

Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit gesucht. Mollstr. 10.

Älteres Mädchen

mögl. a. best. Bauernfamilie, kath. durchaus zuverlässig, fleißig, in gut. Ausbildung. Stellung baldmöglichst gesucht. Briefe u. M. B. 245 a. d. G.

Mädchen

für Haushalt gesucht, Kauffenberg, Berdorf b. Brühl, Gaudstr. 124.

Aus der Schule entlassenes ordentliches

Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. durch die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Bräutlein, 19 Jahre, möchte sich in einem

Geschäfte einarbeiten.

Offerten unter U. H. 245 a. d. G. erbitten.

Junger, ruhiger Herr, 21 Jahre alt, sucht besseres

möbl. Zimmer

mit Pension in Brühl. Offerten unter V. T. 197 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junger Herr sucht zu Anfang Januar freundlich

möbl. Zimmer

mit voller Verköstigung. Gef. Ang. un. B. F. 196 a. d. G.

Junger Ehepaar sucht

möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Offert. un. M. O. 246 an die Geschäftsst.

Beamtin, verheiratet ohne Kinder sucht zu März oder April gute

3-4 Zimmerwohnung nebst Küche in Brühl. Ausb. f. R. 192 an die Geschäftsst.

Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit gesucht. Mollstr. 10.

Älteres Mädchen

mögl. a. best. Bauernfamilie, kath. durchaus zuverlässig, fleißig, in gut. Ausbildung. Stellung baldmöglichst gesucht. Briefe u. M. B. 245 a. d. G.

Mädchen

für Haushalt gesucht, Kauffenberg, Berdorf b. Brühl, Gaudstr. 124.

Aus der Schule entlassenes ordentliches

Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. durch die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Bräutlein, 19 Jahre, möchte sich in einem

Geschäfte einarbeiten.

Offerten unter U. H. 245 a. d. G. erbitten.

Junger, ruhiger Herr, 21 Jahre alt, sucht besseres

möbl. Zimmer

mit Pension in Brühl. Offerten unter V. T. 197 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junger Herr sucht zu Anfang Januar freundlich

möbl. Zimmer

mit voller Verköstigung. Gef. Ang. un. B. F. 196 a. d. G.

Junger Ehepaar sucht

möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Offert. un. M. O. 246 an die Geschäftsst.

Beamtin, verheiratet ohne Kinder sucht zu März oder April gute

3-4 Zimmerwohnung nebst Küche in Brühl. Ausb. f. R. 192 an die Geschäftsst.

Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit gesucht. Mollstr. 10.

Älteres Mädchen

mögl. a. best. Bauernfamilie, kath. durchaus zuverlässig, fleißig, in gut. Ausbildung. Stellung baldmöglichst gesucht. Briefe u. M. B. 245 a. d. G.

Mädchen

für Haushalt gesucht, Kauffenberg, Berdorf b. Brühl, Gaudstr. 124.

Aus der Schule entlassenes ordentliches

Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. durch die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Bräutlein, 19 Jahre, möchte sich in einem

Geschäfte einarbeiten.

Offerten unter U. H. 245 a. d. G. erbitten.

Junger, ruhiger Herr, 21 Jahre alt, sucht besseres

möbl. Zimmer

mit Pension in Brühl. Offerten unter V. T. 197 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junger Herr sucht zu Anfang Januar freundlich

möbl. Zimmer

mit voller Verköstigung. Gef. Ang. un. B. F. 196 a. d. G.

Junger Ehepaar sucht

möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Offert. un. M. O. 246 an die Geschäftsst.

Beamtin, verheiratet ohne Kinder sucht zu März oder April gute

3-4 Zimmerwohnung nebst Küche in Brühl. Ausb. f. R. 192 an die Geschäftsst.

Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit gesucht. Mollstr. 10.

Älteres Mädchen

mögl. a. best. Bauernfamilie, kath. durchaus zuverlässig, fleißig, in gut. Ausbildung. Stellung baldmöglichst gesucht. Briefe u. M. B. 245 a. d. G.

Mädchen

für Haushalt gesucht, Kauffenberg, Berdorf b. Brühl, Gaudstr. 124.

Aus der Schule entlassenes ordentliches

Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. durch die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Bräutlein, 19 Jahre, möchte sich in einem

Geschäfte einarbeiten.

Offerten unter U. H. 245 a. d. G. erbitten.

Junger, ruhiger Herr, 21 Jahre alt, sucht besseres

möbl. Zimmer

mit Pension in Brühl. Offerten unter V. T. 197 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junger Herr sucht zu Anfang Januar freundlich

möbl. Zimmer

mit voller Verköstigung. Gef. Ang. un. B. F. 196 a. d. G.

Junger Ehepaar sucht

möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Offert. un. M. O. 246 an die Geschäftsst.

Beamtin, verheiratet ohne Kinder sucht zu März oder April gute

3-4 Zimmerwohnung nebst Küche in Brühl. Ausb. f. R. 192 an die Geschäftsst.

Nachruf.

Dem Gründer und langjährigen treuen Mitglied unser. Vereins dem verstorbenen, wohlachtbaren Herrn

Mathias Cöllen

widmen wir diesen ehrenden Nachruf. Stets stand er treu zur Fahne der christl. nationalen Arbeiterbewegung. Er war uns allen, durch seinen kameradschaftlichen Geist, und durch seine selbstlose Hingabe für unsere hehren Ideale ein leuchtendes Vorbild

Möge seine liebe Seele eingehen, in die Freuden des Herrn!

Brühl, 8. Dezember 1919.

Der Katholische Arbeiterverein
i. A.: Der Vorstand.

Danksagung.

Für die tröstenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters, sprechen wir Allen, besonders den Beamten u. Mitarbeitern von Gruhlwerk I., als auch für die schönen Kranzspenden, unseren innigen

tieftgefühlten Dank aus.

Familie Adam Welter.

Brühl, im Dezember 1919.

Danksagung.

Unsere goldene Hochzeit.

gedachten wir in aller Stille, nur mit Dank gegen Gott, zu verleben. In dieser traurigen schweren Zeit wollten wir jede Störung in der Berufstätigkeit unserer lieben Bekannten vermeiden. Nun aber sind uns so viele unerwartete Ehrungen entgegengebracht worden, denen wir tiefbewegten Herzens gedenken wollen.

Vor und nach der Trauung erfreute uns Fr. Schirmer mit je einer engelreinen Gesangsnummer. Unter den vielen Glückwünschen unserer lieben Mitbürger war auch eine Deputation der St. Hubertus-Schützengessellschaft aus Pingsdorf, die uns einen eingerahmten goldenen Eichenkranz überreichte. Den Ring der Gratulationen schlossen der Brühler Männer-Gesang-Verein und der Brühler Liederkreis mit mächtig wirkenden Serenaden. Unsere Herzen sind voll von Bewunderung und innigem Dank für alle Überraschungen und Glückwünsche, auch die der Redaktion und Verlag der B. Z. Der vielen Güte und Liebe unserer Mitbürger von Stadt und Land können wir uns nicht würdiger erweisen, als durch Gegenliebe.

Brühl, im Dezember 1919.

Otto Walter und Frau

Beamtenvereinigung für Brühl-Stadt und -Land. E. V.

Ortekartell des deutschen Beamtenbundes.

Versammlung

am Donnerstag, den 11. Dezember 1919, im Saale des Herrn Birgel.

Tagesordnung:

1. Besoldungsreform und Notlage der Beamten. Redner: Herr Postsekretär Höhnle aus Köln.
2. Abfassung und Absendung einer Resolution an den Reichskanzler.

Alle Beamten, auch die Pensionäre und andere Versorgungsberechtigte haben die dringende Pflicht zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Der Vorstand.

Fleischversorgungs-Gesellschaft Brühl

Einladung zu einer

General-Versammlung

am Dienstag, den 16. 12., nachm. punkt 4 Uhr, bei S. Meier.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Neuwahl des Aufsichtsrates.
3. Erhöhung des Betriebskapitals.
4. Erhöhung der Beiträge.

Der Vorstand.



Jean Dilger, Köln

Alter Markt 69

Uhren, Juwelen und Goldwaren.

Tuch-Spezial-Haus

Eichstädt und Schwerger

en gros — en detail

Köln a. Rh., Schildergasse 107,

gegenüber der Krebsgasse. — Fernsprecher B 9546

Grosse Lager in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidungen.

Täglich Eingang von Neuheiten

Reelle Bedienung

Billige Preise

Brühl-Köln
Markt 26
Telephon 217

Kremer

Köln-Ehrenfeld
Subbelratherstr. 182
Telephon A 5578

Herren-Unter	von M.	145 an	Jackenkleider	von M.	135 an
Herren-Paletots	" "	155 an	Damen-Mäntel	" "	120 an
Herren-Anzüge	" "	165 an	Damen-Jacken	" "	95 an
Herren-Lodenjoppen	" "	55 an	Kostüm-Röcke	" "	29 an
Herren-Hosen	" "	23 an	Mädchen-Mäntel	" "	75 an
Bozener-Mäntel	" "	99 an	Damen-Blusen	" "	26 an
Pelerinen	" "	85 an	Elegante Blusen	" "	78 an
Knaben-Unter	" "	89 an	Damen-Westen	" "	58 an
Knaben-Anzüge	" "	29 an	Haushaltungs-	" "	"
Knaben-Hosen	" "	19 an	schürzen	" "	19 an
Post-Sport-Anzüge	" "	138 an	Damen-Strümpfe	" "	9 an
			Kinder-Strümpfe	" "	13 an

Sämtl. Modeartikel — Reichhalt. Auswahl

Posten Herren-Stärkekragen von Mk. 5 an

Die richtigen Einkaufshäuser!

Dentist
Otto Fiedler
Brühlstr. 12, Tel. A 3176
heutzutage Behandlung

1000 Mark Belohnung!

In der Nacht von Samstag auf Sonntag sind aus meinem Fabrikgebäude eine Anzahl 25 Liter-Korbflaschen mit Brantwein und Cognak gestohlen worden.

Die obige Belohnung sichere ich demjenigen zu, der mir die Täter so namhaft macht, daß ich sie gerichtlich belangen kann. Verschwiegenheit zugesichert. Vor Ankauf wird gewarnt.

Adolf Kraus, Brühl, Pingsdorferstr. 79.

Achtung! Ernährung u. Berufswesen

Ueber obiges Thema spricht am

Mittwoch, den 10. Dezember,

abends 7 Uhr

Herr Heinrich Schäfer,

Mitglied der Preussischen Landesversammlung

im Saale des Herrn Bädorf (Zur Post)

in Berzdorf

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung sind Alle freundlichst eingeladen.

Freie Aussprache!

Sozialdemokrat. Vorkeln, Köln-Stadt und -Land.

Kirchenchor „Cäcilia“

Brühl.
Die für Mittwoch, den 10. Dez., abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal angelegte Zusammenkunft findet eingetreten. Sondernisse weg, nicht statt. Der Vorstand.

Kuh- und Rosshäute

Biegen, Kanin- und Gänsefelle kauft zu den höchsten Preisen

Scharbach,

Rempisbofstr. 17.

Auf diese Marke



„Katz“
Jeder Katzenliebhaber sollte sich für die echten, altbewährten „Katz“-Fleischkonserven interessieren. Original-H-Stollen. Diese haben die z. B. f. Abnehmer. Qualität ausgezeichnet, daher die höchsten Preise. Die Marke ist.

Feine kräftige Puppenstube

Kaufstube, Vateria magica, Bräuterei, Aquarium, Bank, Tisch, 2 Stühle für kleine Kinder, 2 Stühle für kleine Kinder, sehr gute, weisse mit roten neuen Vogelkäfige, 1 Paar Goldschmuck, 1 Paar Herrenschuhe 44, 1 Paar Damen- und 40 an vert. Wo f. g. die Gerüststr. 17.

Eine Offenbahn

mit ca. 30 Schienen, 3 Weichen, 1 Drehscheibe usw. eine große Zeitung gut erhalten, zu verkaufen. Wo f. g. die Gerüststr. 17.

Lokomotivführer-Anwärter,

welche bereits die Vorbedingungen zur Prüfung als Reserve-Lokomotivführer (Heizer I. Kl.) erfüllt haben, also für Haupt und Nebeneisenbahnen geprüft werden können, **sofort gesucht.** Bei guten Leistungen Lebensstellung. Meldungen mit guten Zeugnissen und kurzem Lebenslauf an Köln-Bonner Eisenbahnen Köln, Ubierring Nr. 11.

Modes-Salon, Köln, Hohenstaufenring 13

übernimmt Umarbeiten u. Neufüttern v. Pelzen und Muffen in kürzester Zeit. — Reelle Bedienung.

Robenkraut Sauerkraut

Wd. 2.—Mk. sowie sämtliche Kolonialwaren Wd. 0.40 Mk.

H. Schöneberg, Brühl, Pingsdorferstr. 8

empfehlen Frische Sendung

Fasel- u. junge Schweine

angekommen. Verkauf zu den billigsten Tagespreisen.

Peter Lüsser, Efiere. Tel. Kermülheim 61

In den nächsten Tagen findet

freiw. Versteigerung

von Möbelstücken, Damenkleidern, Leinwand u. a. m. statt.

Bitte um Beachtung der Bekanntmachung in späterer Nummer dieser Zeitung.

Preisliste.

Wollnieder's Polze- und Dressur-Anstalt Köln, Brühlstr. 56. Sieb. und Verkauf von Stunden aller Nationen. starke genügt, sowie auch auswärts. Vorführung zu jeder Tageszeit.

Leo Wollnieder, Polze- und Dressur-Anstalt.

Prima Zaden- und Mantelstoffe

1.40 breit Markt 48.—

Eignet sich auch für Herren-sachen.

Frau Evert, Steinweg 12

Telefon 279.

Felle!

Balle für

Kanin- u. Gänsefelle

4—6 Mt.

Kaufe auch sonstige Felle.

Jung, Köln Glockeng. 14

Weswaren.

Eis. Kinderbettstelle

mit Matratze billig zu verkaufen.

Hospitalstr. 1.

Piano

Marke Breitel, Straßburg, sehr gut erhalten zu verkaufen.

Pingsdorf, Eufeldenerstr. 8.

Wein-, Sekt- und Bordeauxflaschen

kaufte Scharbach

Rempisbofstr. 17.

Ein fast neue Waschmaschine

1 kleiner eiserner Zimmer-Ofen mit Rohr und ein neuer schwarzer Tuchmantel für 15.— oder 16-jähriges Mädchen zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Btg.

Miner. Meier

Reichstr. 18.

zu vert.